

Landeshauptstadt Magdeburg – Die Oberbürgermeisterin –		Drucksache DS0604/23 Öffentlichkeitsstatus öffentlich	Datum 01.11.2023
Dezernat: VI	Amt 66		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Die Oberbürgermeisterin	07.11.2023	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	16.11.2023	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.11.2023	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		
	KFP		
	BFP		
	Klimarelevanz		

Kurztitel

Finanzierung der Baumaßnahme "Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr" (Wasserfallbrücke)

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt:

1. Erhöhung der Gesamtkosten von 3.028.500,00 EUR um 600.000,00 EUR auf 3.628.500,00 EUR.
2. Erhöhung der Einzahlungen von 2.128.500,00 EUR (Stand investive Maßnahmenliste vom 12.12.2022) um 1.132.900,00 EUR auf insgesamt 3.261.400,00 EUR
3. Mit der Haushaltsplanung 2024 ff. werden die 600.000,00 EUR Auszahlungen, sowie die 1.132.900,00 EUR Einzahlungen in das Haushaltsjahr 2024 eingestellt.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	6168	Pflichtaufgabe	X	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
54102008		ja, Nr.		X	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2019	JA	X	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

TH6/TB6168/DKAFA/ DKSOPO

Ia. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024-2038	3.628.500,00 (241.900,00 jährlich)	61680000	57111200	3.028.500,00	600.000,00
Summe:	3.628.500,00			3.028.500,00	600.000,00

Ib. Aufwand Folgekosten					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024-2038	1.360.687,50 (90.712,50 jährlich)	61680000	52211002	1.360.687,50	0,00
Summe:	1.360.687,50			1.360.687,50	0,00

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2024-2038	3.261.400,00 (217.426,67 jährlich)	61680000	45312020	2.128.500,00	1.132.900,00
Summe:	3.261.400,00			2.128.500,00	1.132.900,00

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I 196166011

Investitionsgruppe:

6166_STRAß

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
bis 2023	3.028.500,00	61680000	09612002	3.028.500,00	0,00
2024	600.000,00	61680000	09612002	0,00	600.000,00
Summe:	3.628.500,00			3.028.500,00	600.000,00

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
bis 2023	2.128.500,00	61680000	23410222	2.128.500,00	0,00
2024	1.132.900,00	61680000	23410222	0,00	1.132.900,00
Summe:	3.261.400,00			2.218.500,00	1.132.900,00

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
Bis 2023	900.000,00	71000000	23111102, 32173102	900.000,00	0,00
20...	-532.900,00	71000000	23111102, 32173102	0,00	-532.900,00
Summe:	367.100,00			900.000,00	-532.900,00

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☐	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
☐	☐ Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
☐	☐ Anlage Kostenberechnung
☒	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
☐	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
☐	☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

ANL00300239

Buchwert in €:

523.775,56

Datum Inbetriebnahme:

2024

Anlage neu

☒ X ☐ NEIN

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2024	3.628.500,00	61680033	04210002	X	
2024	3.261.400,00	61680033	23111102	X	

Erläuterungen zum Finanzierungsblatt

Investitionskosten 3.628.500,00 EUR

Nutzungsdauer 15 Jahre

Fördermittel 3.261.400,00 EUR

AFA: 3.628.500,00 EUR / 15 Jahre = 241.900,00 EUR / Jahr

SOPO 3.261.400,00 EUR / 15 Jahre = 217.426,67 EUR / Jahr

Folgekosten: 3.628.500,00 EUR * 2,5% = 90.712,50 EUR /Jahr

federführendes(r) Amt/Fachbereich	Sachbearbeiter Janina Werner-Blaschke	Unterschrift AL / FBL Thorsten Gebhardt
--------------------------------------	--	--

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Jörg Rehbaum
---------------------------------------	---------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	16.11.2023
-----------------------------------	------------

Begründung:

Mit der Finanzierungsdrucksache DS0097/21 wurden für die o. g. Maßnahme Gesamtmittel in Höhe von 2.365.000,00 EUR bereitgestellt.

Die submittierten Baukosten des Erstplatzierten sowie dazugehörige Baunebenkosten betrugen in 2022 insgesamt 3.028.420,50 EUR. Diese Finanzierungslücke wurde im letzten Jahr durch eine Eilentscheidung geschlossen (Information I0337/22 vom 20.12.2022).

Der Auftragnehmer meldete bis Ende September 2023 weitere Mehrkosten an. Dafür gibt es die folgenden Gründe:

Risiken beim Bauen innerhalb eng begrenzter Verkehrsräume und unter Berücksichtigung von Bestandsanlagen bzw. -substanz lassen sich selbst mit umfassenden Voruntersuchungen nicht ganz ausschließen und können erst in der Phase des Einrichtens oder Abbruchs final geklärt werden. Insbesondere durch die FFH-, Biotop- und Denkmalproblematik wurden erweiterte Untersuchungen an der Brücke erst mit der Ausnahmegenehmigung der Naturschutzbehörde für das Spezialgerüst im Rahmen der Baumaßnahme möglich. Standgerüste an den Pfeilern wurden nicht genehmigt.

Nachtrag 01 enthält erhöhte Verkehrssicherungsmaßnahmen für die Baustelle, die aus den Verschärfungen der Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen - RSA 2021 - resultieren. Die Ausführung der Nachtragsleistungen gewährleistete die sichere halbseitige Aufrechterhaltung der Wegebeziehung während der Bautätigkeiten auf der Elberadweg-Route sowie eine Fertigstellung der Leistungen bis Ende 2023.

Weitere Mehrkostenanzeigen und Nachträge resultieren aus notwendigen baulichen sowie bautechnologischen Anpassungen und Beschleunigungsmaßnahmen, die einerseits der Witterung geschuldet sind und andererseits dem notwendigen Bauen in festgelegten, schmalen, kurzen Bauabschnitten.

Im Frühjahr konnten anfangs die Baustelleneinrichtungsflächen nicht genutzt werden, da Hochwasserstände der Alten Elbe den Boden lange aufgeweicht hielten. Dann war es lange zu kalt für die Holzinjektionen (15 Grad Umgebungstemperatur). Nur der Korrosionsschutz am Stahl (5 Grad Bauteiltemperatur) startete planmäßig, konnte aber nur innerhalb der jeweils eingerüsteten Abschnitte umgesetzt werden.

Um Arbeitsstillstand auf der Baustelle zu verhindern und das Bauende in 2023 weiterhin abzusichern, mussten die Gerüstabschnitte erweitert und angepasst werden.

Zusätzlich erfolgten notwendige Leistungen, die Verbesserungen an der Holzkonstruktion und bei den Verbindungsmitteln bringen sowie Arbeiten zur Sicherung von Frostschäden an den Stahl-Querträgern. Erforderlich wurden Reparaturen am Schaltschrank der Brückenbeleuchtung. Für vorgezogene Injektionen der oberen Bereiche des BSH-Hauptträgers (witterungskritische Arbeiten) musste ein zusätzlicher provisorischer Wetterschutz aus Dachplanen angebracht werden – dieser dient als Wetter- und Schmutzschutz bis zur Fertigstellung des Gesamtabschnittes Ende November.

Während die Rissmengen im Hauptträger aus Brettschichtholz lange Zeit unter den abgeschätzten Mengen blieben, zeigte sich auf den letzten Abschnitten im Bereich des Pylons ein anderes Schadensbild. Die Rissmengen waren größer als erwartet und zeigen sich umfangreicher als in den davor bearbeiteten Bauabschnitten – hier musste mit zusätzlichem Material und Personal schnell reagiert werden.

Bauen unter Verkehr ist immer anspruchsvoll, kompliziert, aufwendig und darüber teuer. Erlaubt waren ausschließlich kurze auf wenige Wochenenden begrenzte Vollsperrungen zum Bohleneinbau. Dieses erhöhte Baurisiko wirkt sich immer auch auf Termin- und Kostenplan aus.

Gemäß aktueller Prognose vom 29.09.2023 zur Abrechnung des Auftrags-Leistungsverzeichnisses (inklusive Nachträge vom September 2023) werden bis 31.12.2023 Bauleistungen in Höhe von 3.205.447,14 Euro anfallen und vom Baubetrieb bis zum Bauende im Dezember 2023 erbracht. Zusammen mit den Planungskosten in Höhe von 418.390,00 Euro ergeben sich die Gesamtkosten nun zu 3.623.837,14 Euro – als voraussichtliche Schlussrechnungssumme für die 2021 beantragten Leistungsumfänge (gerundet 3.628.500,00 EUR).

Damit steigen die Gesamtkosten auf 3.623.837,14 EUR. Abzüglich der bisher veranschlagten Mittel von 3.028.500,00 EUR werden weitere 595.337,14 EUR für das Jahr 2024 benötigt (gerundet 600.000,00 EUR).

Die Instandsetzung stellt eine Pflichtaufgabe der Kommune dar, die sich aus dem Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt ergibt und die Verkehrssicherheit des Bauwerkes wiederherstellt. Es handelt sich um ein laufendes Bauvorhaben – nach VOB/B-Vertrag sind erbrachte Leistungen zu vergüten. Die Ausgaben sind vertraglich verpflichtend, laufend und unaufschiebbar.

Im Laufe des Jahres 2023 wurde bereits ein Erhöhungsantrag der „Stadt und Land“-Mittel in Höhe von 2.725.578,00 EUR bestätigt. Durch die gestiegenen Kosten wird eine weitere Fördermittelanpassung auf insgesamt 3.261.453,43 EUR angestrebt. Ausgehend von den bisher durch den Stadtrat bestätigten Einzahlungen (Stand der investiven Maßnahmen vom 12.12.2022 – 2.128.500,00 EUR) ergibt sich eine Erhöhung von 1.132.900,00 EUR auf 3.261.400,00 EUR.

Bei positiver Entscheidung seitens des Fördermittelgebers ergibt sich ein Eigenanteil der Landeshauptstadt Magdeburg von circa 367.100,00 EUR.

Weitere Erläuterungen sind in der Anlage dargestellt.

Anlagen:

DS0604/23 Anlage 1 Kostenprognose vom 29.09.2023